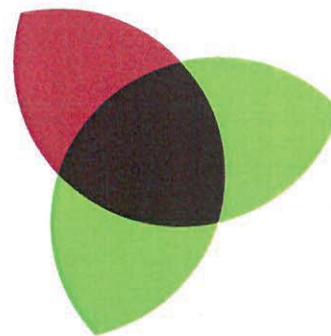


südtirol hilft
L'ALTO ADIGE AIUTA, SÜDTIROL DĚIDA



Tätigkeitsbericht 2020

Arbeitsprogramm 2021



Inhalt

1. Eckdaten zum Verein „Südtirol hilft“	3
2. Einnahmen im Haushaltsjahr 2020	4
3. Ausgaben im Haushaltsjahr 2020	5
4. Spendenaktion 2020	6
5. Unterstützung für Menschen in Not	10
5.1 Anzahl der Fälle und Ausmaß der finanziellen Unterstützung 2020	10
5.2 Fallbeispiele 2020	10
5.3 Anzahl der Fälle 2007-2020	13
6. Arbeitsprogramm für das Jahr 2021	14
6.1 Einsatz der Spendengelder	14
6.2 Organisation der Weihnachtsaktion	14
6.3 Geplante Einnahmen und Ausgaben 2021 / 2022	15

1. Eckdaten zum Verein „Südtirol hilft“

„Südtirol hilft“ ist eine Südtiroler Hilfsinitiative, zu welcher sich im Jahre 2006 mehrere Südtiroler Hilfsorganisationen und Medien zusammengeschlossen haben. Die Plattform, welcher die Caritas, der Bäuerliche Notstandsfond, die Südtiroler Krebshilfe und die Radiosender „Südtirol 1“ und „Radio Tirol“ angehören und in enger Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Athesia arbeiten, hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratene Familien und Personen zu beraten, begleiten und/oder finanziell zu unterstützen, um die Notsituation zu überwinden und somit im Sinn von „Hilfe zur Selbsthilfe“ wieder in die Eigenständigkeit zu führen.

Durch viele unterschiedliche Ursachen, wie z.B. Arbeitsverlust, Krankheit, Trennung, Scheidung sowie unvorhergesehene Ereignisse wie eine Pandemie, ein Brand, ein Unfall u.v.m geraten Menschen in Südtirol in finanzielle Notlagen. Viele Betroffene wissen dann nicht mehr weiter. „Südtirol hilft“ versucht, diesen Menschen im Rahmen der drei dem Verein angehörenden Hilfsorganisationen Mut zu machen. Sie bieten ein offenes Ohr, finanzielle Hilfe, Beratung und Unterstützung an und begleiten Ratsuchende auf ihrem oft steinigen Weg.

Der Verein „Südtirol hilft“ zählte zum 31.12.2020 insgesamt 13 Mitglieder. Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand sind noch unzählige weitere helfende Hände im gesamten Land in den unterschiedlichsten Formen tätig, sodass der Verein zur Gänze ohne fest angestellte Mitarbeiter auskommt. Allein am Spendentelefon zu Weihnachten sind zahlreiche Personen, vom Bischof, über Prominente wie auch Jugendliche im Einsatz. Zudem setzen sich viele Einzelpersonen, Gruppen und Vereinigungen für verschiedene Aktionen von Südtirol Hilft ein bzw. organisieren in Eigeninitiative Veranstaltungen und Aktionen, deren Erlös direkt an Südtirol Hilft übergeben wird. Zahlreiche Partner unterstützen ebenfalls den Verein und seine Arbeit: ihre Hilfe reicht von Dienstleistungen wie Grafik, Planung, Gestaltung und Betreuung der Homepage und vielem anderen bis hin zur Übernahme von anfallenden Kosten.

Die Spenden an „Südtirol hilft“ kommen in Not geratenen Familien und benachteiligten Personen, die durch Beratung, Begleitung und/oder finanzielle Unterstützung, ihre materielle und seelische Notsituation überwinden können, zugute. Die beteiligten Hilfsorganisationen prüfen die Fälle und garantieren, dass das gespendete Geld sinnvoll eingesetzt wird. Anfallende Kosten im Verein „Südtirol hilft“ werden durch sonstige Einnahmen wie z.B. Kostenbeiträge, sowie durch Beiträge der verschiedenen Partner gedeckt.

Laut G.v.D. vom 3. August 2018 Nr. 105 sind die bereits im Landesverzeichnis eingetragenen ehrenamtlich tätigen Organisationen, wie „Südtirol Hilft“ verpflichtet ihre Satzungen an die neuen gesetzlichen Vorgaben des G.v.D. vom 3. Juli 2017 Nr. 117 „Kodex des Dritten Sektors“ anzupassen. Dies wurde im August 2020 gemacht. Dabei wurde auch das Geschäftsjahr neu definiert. Somit sprechen wir in diesem Tätigkeitsbericht von einem verlängerten Geschäftsjahr, d.h. vom 01.01.2020 bis zum 31.03.2021.



2. Einnahmen im Haushaltsjahr 2020

Im Jahr 2020 konnte der Verein „Südtirol hilft“ insgesamt 2.000.735,79 (01.01.2020 – 31.03.2021) Euro für den guten Zweck sammeln. Die Einnahmen stammen vorwiegend von den Südtiroler Spenderinnen und Spendern, die während der vorweihnachtlichen Spendenaktion oder im Laufe des Jahres für „Südtirol hilft“ eine konkrete Spende geleistet haben.

Gerade im Jahr 2020 verursacht durch die Pandemie entstanden neue Aktionen. Wie z.B. die Promi-Patenschaften. Prominente stellen sich auch in diesem Jahr weiterhin in den Dienst der guten Sache, allerdings wurden soziale Projekte in den Mittelpunkt gestellt, die von Paten präsentiert werden. Der Zuschlag bedeutet, dass man die Einrichtung zusammen mit dem Promi besuchen kann und neben dem guten Gefühl, etwas bewirkt zu haben, ganz besondere Menschen kennenlernt:

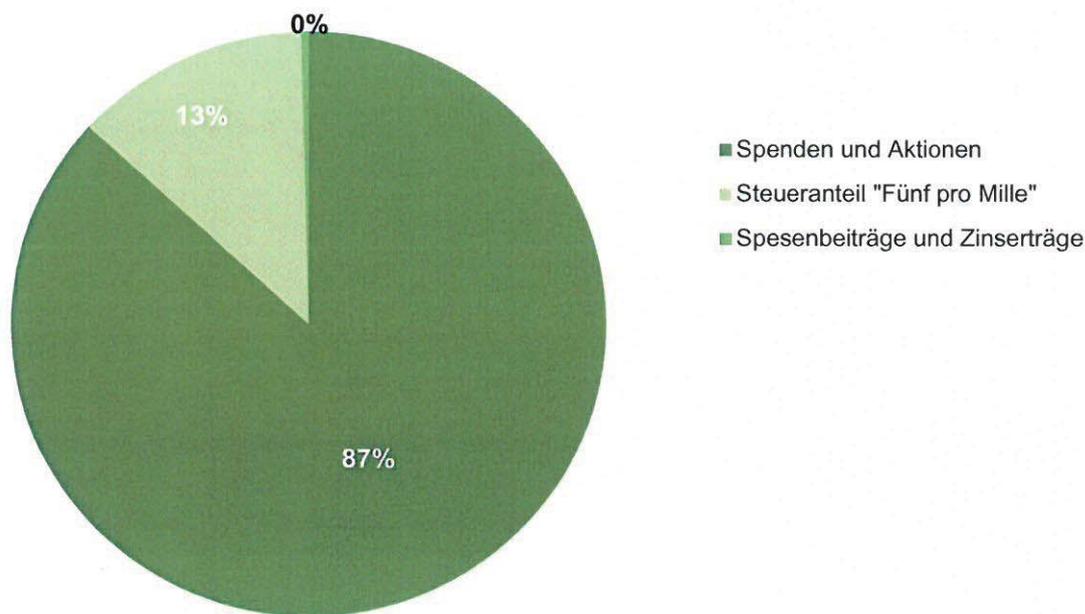
- Das Jesuheim – Hilfe für die Ärmsten
- Gwb – Menschliche Förderung und soziale Integration
- „Zukunft schenken“ – Ausbildungschancen für Jugendliche und Kinder
- Haus Margaret – ein sicheres Haus für Frauen
- VinziMarkt – Für die Würde des Menschen

Die Detailbeschreibungen der Projekte sind auf der Web-Seite von Südtirol Hilft ein sichtbar (<https://www.suedtirolhilft.org/versteigerungen/promi-patenschaft.html>). Insgesamt wurden über diese Promi-Patenschaften Spenden in Höhe von 33.000 € ersteigert.

Aber nicht nur diese Aktionen haben viele Menschen unterstützt. Viele kleinere und größere Aktionen wie z.B. die vielen kleinen und größeren Spenden von Privatpersonen, das Adventbrot der Bäcker, die Christbaumaktion beim Gartenmarkt, der Flohmarkt des Lions Club Laurin, das Entenrennen in Meran und vieles andere mehr, ebenso die Einnahmen aus dem Fünf-Pro-Mille-Steueranteil und Beiträge von Sponsoren wie die Stiftung Sparkasse, Raiffeisenkasse Bozen und anderen, führten zu wertvollen Beiträgen und Unterstützungen. Erst sie erlauben es, konkret den Menschen in Südtirol eine Hilfe zukommen zu lassen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür an alle Spender und Unterstützer.

Einnahmen 2020 (01.01.2020-31.03.2021)		Euro
Spenden und Aktionen		1.732.929,42
Steueranteil Fünf pro Mille		256.589,97
Spesenbeiträge und Zinserträge		8.024,44
Gesamtsumme Einnahmen		2.000.735,79

Einnahmen 2020 (01.01.2020-31.03.2021)



3. Ausgaben im Haushaltsjahr 2020

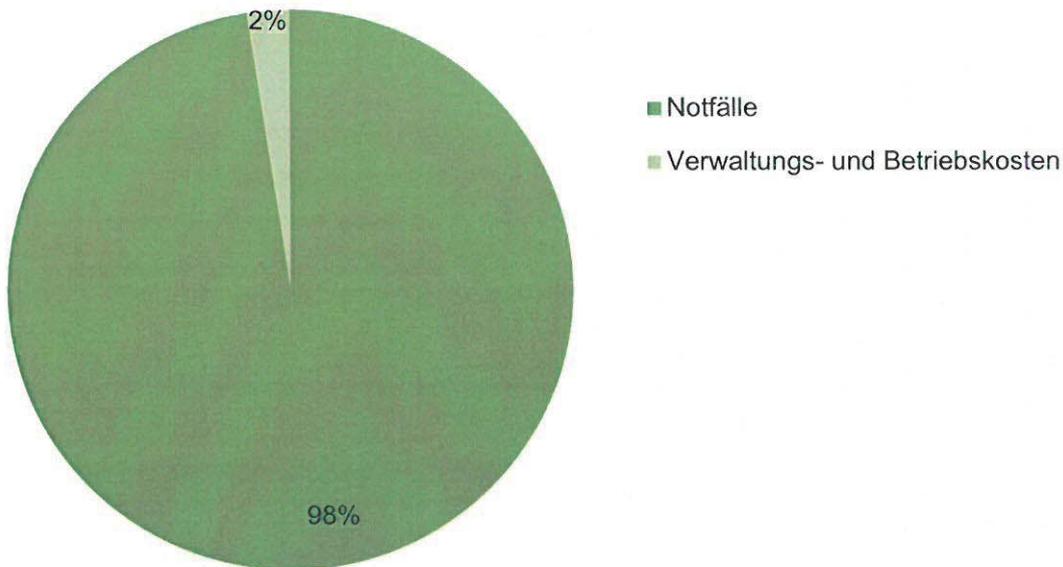
In diesem Jahr konnte der Verein „Südtirol hilft“ 584 in Not geratene Familien und Personen unterstützen. Die Fälle wurden von den beteiligten Hilfsorganisationen Bäuerlicher Notstandsfond, Caritas und Südtiroler Krebshilfe eingehend geprüft und die Spendenmittel vorwiegend über diese Organisationen direkt für die Betroffenen verwendet. Unter anderem wurden im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen eine Vielfalt von Menschen betreut.

Die angefallenen Verwaltungsspesen in Höhe von 35.059,43 Euro (Postspesen, Bankspesen und sonstige allgemeine Verwaltungs- und Betriebskosten) konnten durch Beiträge (8.000 Euro von der Raiffeisenkasse Bozen und der Stiftung Sparkasse) und durch Steuerzuweisungen der 5 Promille (256.589,97 Euro) gedeckt werden.



Ausgaben 2020 (01.01.20-31.03.21)	Euro
Notfälle	1.398.998,62
Verwaltungs- und Betriebskosten	35.059,43
Gesamtsumme Ausgaben	1.434.058,05

Ausgaben 2020 (01.01.20-31.03.21)

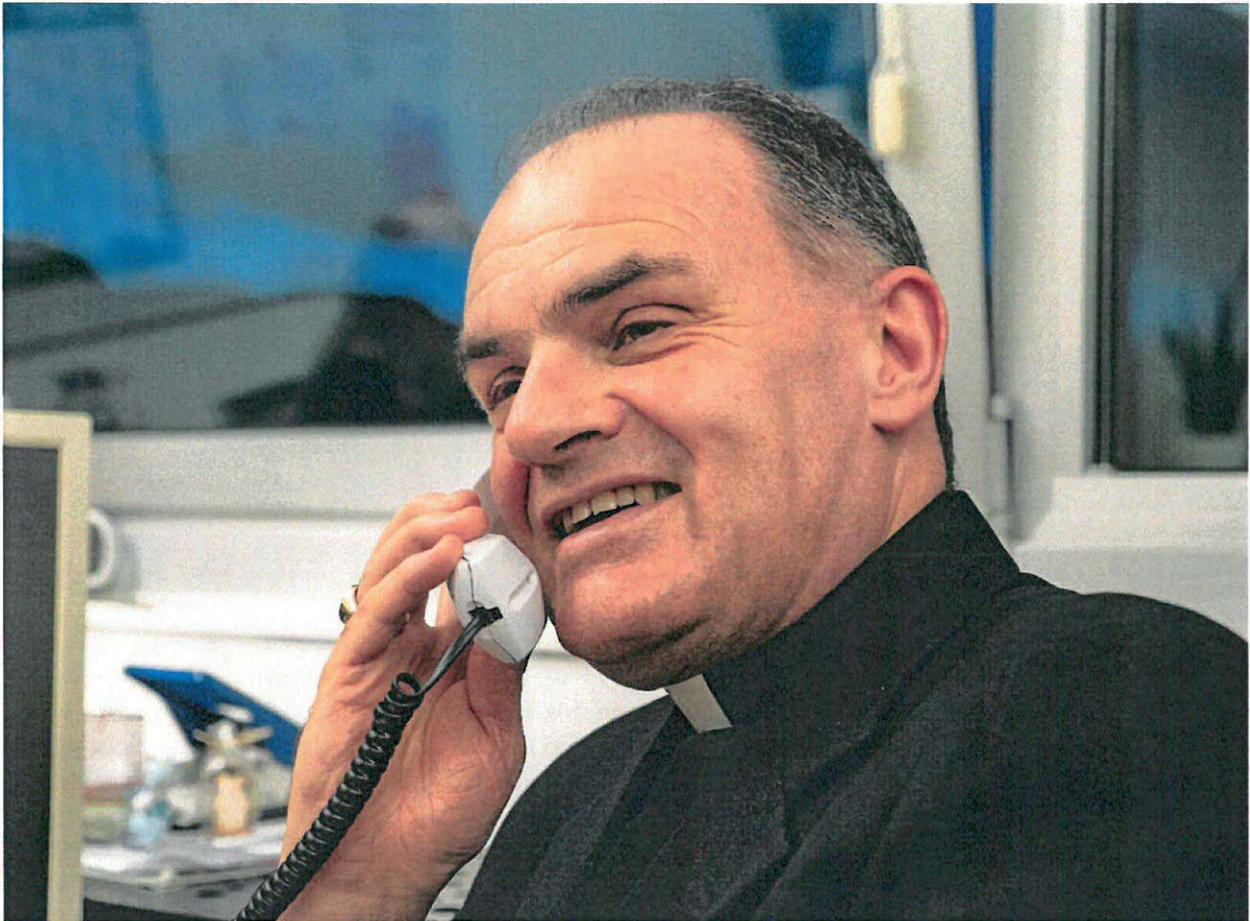


4. Spendenaktion 2020



„Südtirol hilft“ im Jahr 2020 zum 15. Mal

Die vorweihnachtliche Spendenkampagne der Hilfsplattform „Südtirol hilft“, zu der sich Caritas, Bäuerlicher Notstandsfond, Südtiroler Krebshilfe und die Radiosender „Südtirol 1“ und „Radio Tirol“ im Jahr 2006 zusammengeschlossen haben, ging pünktlich zum Adventbeginn in ihre 15. Runde.



Bischof Ivo Muser an der Spendenhotline unter der grünen Nummer 800 832 890

„Die Südtiroler Bevölkerung lässt die Not ihrer Mitmenschen nicht kalt, im Gegenteil. Das zeigt der große Erfolg, den ‚Südtirol hilft‘ bisher hatte“, betonte Heiner Feuer, Präsident des Vereins „Südtirol hilft“. Insgesamt haben seit dem Jahr 2006 bis heute 38.363 Spenderinnen und Spender 9.891.024,95 Euro für Menschen in Not zur Verfügung gestellt. „Südtirol hilft“ konnte damit 2.658 Familien und Einzelpersonen helfen.

Aufgrund der Situation von Corona konnten viele Initiativen nicht durchgeführt werden, die sonst von Vereinen, Institutionen, Unternehmen Schulklassen und vielem mehr zur Unterstützung von „Südtirol hilft“ durchgeführt wurden. Dennoch fanden einige Aktivitäten statt. So wurde die Aktion der Aspiag Gruppe mit dem Verkauf der Einkaufstaschen fortgesetzt und erbrachte eine stolze Summe.



Die angeschlossenen Hilfsorganisationen werden von Jahr zu Jahr aufgerufen, die zu unterstützenden Notfälle einzureichen. „Das reicht von persönlichen Herausforderungen wie Arbeitsplatzverlust, über Ver- und Überschuldung bis hin zu Krankheit, Verlust und anderen Schicksalsschlägen. Betroffene geraten davon meist in so große Not, dass sie selbst nicht mehr ein noch aus wissen“, betont Heiner Feuer. „Südtirol hilft“ kann da schnell und unbürokratisch helfen. Dass Hilfe in vielen Fällen dringend nottut, verdeutlichen Leopold Kager vom Bäuerlichen Notstandsfond und Vizepräsident der Aktion „Südtirol hilft“, Verena Mengin von der Caritas und Marcus Unterkircher von der Südtiroler Krebshilfe. Sie berichteten von Einzelschicksalen, die stellvertretend sind für die Fälle, die mit den eingehenden Spenden unterstützt werden.

Voll hinter der Spendenaktion steht auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, der auch Schirmherr der Aktion ist.

Südtirol Hilft – Lotterie

Unter dem Motto „Urlauben im eigenen Land“ gab es auch im Jahr 2020 wieder 1.000 Lose bei der traditionellen Lotterie zu kaufen. Auch in diesem Jahr waren die Lose bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. 10 Gewinner konnten sich einen Traumurlaub für 2 Personen in einem der 29 Belvita Leading Wellnesshotels in Südtirol aussuchen.





Die Südtirol hilt-Weihnachts-CD



Du warst, Du bist, Du bleibst – der „Südtirol hilft“-Weihnachtssong

Auch 2020 gab es einen „Südtirol hilft“-Weihnachtssong mit Sophie Rabanser, Lukas Augscheller und Manuel Profunser. Sie haben dieses Lied mit Unterstützung der beiden Musiker Chris Kaufmann (Produzent) und Martin Perkmann (Südtirol 1 Musikexperte) geschrieben und aufgenommen. Sänger und Künstler engagieren sich ehrenamtlich, die Produktionskosten wurden von der Raika Bozen übernommen. Das Video wurde zusammen mit Samuel Heuberger im Pinzonerkerler gedreht.

Dass „Südtirol hilft“ eine inzwischen etablierte Hilfsveranstaltung ist, zeigt auch die starke Unterstützung, die von Unternehmen, Verbänden, Einzelpersonen und Schulklassen kommt. So engagieren sich Schulklassen, Unternehmen und spenden anstatt Weihnachtsgeschenke an Kunden an Südtirol Hilft. Viele starten aber auch ganze Aktionen, die inzwischen zur Tradition geworden und sehr erfolgreich sind, freut sich Präsident Heiner Feuer.

Die eingehenden Spenden kommen in Not geratenen Familien und Personen in Südtirol zugute. Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand sind noch unzählige Freiwillige im gesamten Land in den unterschiedlichsten Formen tätig. Die anfallenden Verwaltungskosten werden von Sponsoren wie Stiftung Südtiroler Sparkasse, Raiffeisenkasse Bozen, Raiffeisen Online, Brennercom und der Werbeagentur ACC und anderen mehr abgedeckt.

5. Unterstützung für Menschen in Not

5.1 Anzahl der Fälle und Ausmaß der finanziellen Unterstützung 2020

	Unterstützte Summe	Anzahl Fälle
Gesamtsumme und unterstützte Notfälle	1.398.998,62 Euro	584



5.2 Fallbeispiele 2020

Stellvertretend für die vielen Notfälle, die im Jahr 2020 dank „Südtirol hilft“ unterstützt werden konnten, sind nachfolgende Beispiele genannt. Um die Privatsphäre der Betroffenen zu respektieren, werden die Fälle anonym wiedergegeben:

Ein Feuer, das sich in kürzester Zeit ausbreitete

Das Futterhaus und der Stall sind vollständig abgebrannt. Die Tiere konnten gerettet und in Sicherheit gebracht werden, aber sämtliche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wurden ein Raub der Flammen. Auch der Dachstuhl des angrenzenden Wohnhauses wurde beschädigt. Die junge Familie und die Altbauern blieben glücklicherweise unverletzt. Der Schock aber sitzt noch immer tief und der Schaden ist beträchtlich. Trotzdem will die Familie nach vorne schauen und plant den Wiederaufbau. Dabei braucht sie Hilfe.

Ein Augenblick, der das Leben dramatisch verändert

Der junge Familienvater hat einen Unfall und erleidet schwerste Verletzungen. Die Ärzte müssen der Familie die schreckliche Nachricht überbringen, dass der Mann ein Pflegefall bleiben und intensive Betreuung benötigen wird. Für die Familie ein großer Schock, verbunden mit Zukunftsängsten. Für die Frau und die Kinder ist die Situation emotional sehr schwierig. Dazu kommen noch finanzielle Sorgen, denn der Bau des Eigenheims ist noch nicht abgeschlossen.



Berufsunfähig wegen Krebs

Bei der Frau wird Krebs diagnostiziert. Sie wird operiert und muss mehrere Zyklen an Chemotherapie machen. Leider ist die Krankheit bereits zu weit fortgeschritten. Die Frau arbeitete bis zu ihrer Erkrankung als selbstständige Friseurin. Seit sie erwerbsunfähig ist, lebt sie zusammen mit dem 8-jährigen Sohn wieder bei ihren Eltern. Abgesehen von der schweren gesundheitlichen Situation befindet sich die Frau auch in finanzieller Not.

Wenn man trotz Krankheit arbeiten muss

Bis zur Diagnose Krebs arbeitet der Mann als Angestellter. Aufgrund der Krankheit fällt er längere Zeit aus und kann seine Arbeit nicht ausführen. Nach Notoperation und Behandlung geht es ihm noch immer nicht gut. Trotzdem beginnt er wieder zu arbeiten, schafft das aber nur zum Teil. Er kann es sich nicht leisten, seine Arbeit zu verlieren. Außerdem hat er monatliche Ausgaben für Miete, Versicherungen, Medikamente und Lebensmittel, die bezahlt werden müssen.

Wenn der Krebs wiederkehrt

Ein Mann muss sich nach der Diagnose Krebs einer Notoperation und mehrere Zyklen Chemotherapie unterziehen. Nach nicht einmal einem Jahr kommt der Krebs zurück und er muss erneut operiert und behandelt werden. Aufgrund der langen Zeit, in der er nicht arbeiten kann, verliert der Mann seine Stelle. Anträge auf Arbeitsunfähigkeitsrente und Zivilinvalidenrente wurden zwar gestellt, Geld ist aber noch keiner ausbezahlt worden. Seine Frau arbeitet in Teilzeit und ihr Einkommen reicht nicht aus, um den Familienhaushalt aufrecht zu erhalten.

Studentin von Krebs hart getroffen

Eine Studentin wird von einem sehr heimtückischen Krebs befallen, der zudem noch streut. Sie wird operiert und muss mehrere Zyklen an Chemotherapie über sich ergehen lassen. Bis zur Erkrankung hatte sich die Studentin durch verschiedene Gelegenheitsarbeiten finanziell über Wasser gehalten. Doch jetzt ist sie erwerbsunfähig. Sie bezieht lediglich die Zivilinvalidenrente. Bis zu ihrer Erkrankung konnte sie kostenlos bei einem Bekannten wohnen, führte dafür den Haushalt. Das kann sie nicht mehr, sie musste ausziehen. Sie befindet sich in einer extremen Notlage.

Corona erschwert die Situation zusätzlich

Operation, Chemo- und Radiotherapie muss ein Mann über sich ergehen lassen, nachdem bei ihm Krebs diagnostiziert wurde. Er wird seine Arbeit nicht mehr ausführen können, und die Corona-Pandemie erschwert seine Lage zusätzlich. Ansuchen um Zivilinvalidität und Mietreduzierung wurden bereits gestellt. Er befindet sich aber in einer Notlage, da die Ansuchen noch nicht genehmigt sind, aber die monatlichen Spesen weiterlaufen.

Wenn Krebs und Corona zur Belastung werden

Eine Frau steht eine Krebserkrankung durch, doch seitdem ist sie wegen einer psychischen Erkrankung in Behandlung. Sie lebt alleine in einer kleinen Mietwohnung und pflegt seit einigen Jahren die kranke Mutter. Die Pandemie schränkt die selbständige Tätigkeit der Frau sehr ein und verschlechtert zudem ihren psychischen Zustand, Ess- und Schlafstörungen sowie Existenzängste plagen sie. Zu den psychischen Belastungen kommen finanzielle Probleme.

Wenn die Zahnbehandlung zum Problem wird

Bis zu ihrer Erkrankung arbeitet eine Frau als Angestellte und lebt zusammen mit den zwei Kindern im Mittelschul- und Kindergartenalter in einer Mietwohnung. Durch die Chemotherapie werden die Zähne angegriffen. Sie muss aber selbst für die Zahnbehandlung aufkommen. Lohnausfall, Zahnbehandlung und andere anfallende Kosten belasten den ohnehin kleinen Familienhaushalt. Finanzielle Hilfe ist dringend nötig.

Wenn selbst der Umzug zum Problem wird

Bei einer Frau kommt der Krebs nach mehreren Jahren wieder zurück. Die Behandlung geht von neuem los. Die Krebserkrankung bringt die Ehe zum Scheitern. Die beiden Kinder bleiben bei der Mutter, der Vater bezahlt Unterhalt. Die Zivilinvalidenrente wird der Frau gestrichen, da sie im Vorjahr die Einkommensgrenze um 50 Euro überschritten hat. Die beiden Kinder besuchen die Oberschule und leben mit der Mutter in einer kleinen Mietwohnung. Die Frau bekommt zwar eine Sozialwohnung, schafft aber alleine den Umzug nicht, da sie wegen der Behandlung zu geschwächt ist und Hilfe bräuchte. Südtirol hilft möchte diese zusätzlichen Kosten übernehmen.

Neustart nach schwierigen Verhältnissen im Elternhaus

Für eine junge Frau ist die Situation in ihrem Elternhaus äußerst angespannt, sie entwickelt eine Essstörung und ist auch sonst psychisch sehr angeschlagen. Nach vielen Therapien ist sie endlich soweit, dass sie in einer eigenen Wohnung leben kann. Ihre geringe Invalidenrente und der Praktikumslohn, den sie verdient, reichen gerade mal zum Leben, aber jegliche Zusatzausgabe und auch Kosten für spezielle Medikamente, die sie braucht und die nicht von der Krankenkasse abgedeckt werden, bereiten ihr große finanzielle Sorgen.

Im Alter plötzlich arm und krank

Eine 80-jährige Frau wurde vor einigen Jahren im Streit von ihrem Mann verlassen. Schon vorher hat er sie immer wieder schlecht behandelt. Von einem Moment auf den anderen stand sie ohne nichts da. Heute wohnt sie in einer kleinen Sozialwohnung und lebt vom geringen Unterhalt, den ihr der Ex-Mann zahlen muss. Das Geld kommt aber trotz richterlicher Anweisung nicht regelmäßig. Seit einiger Zeit leidet sie an einer seltenen Krankheit, die ihr große Schmerzen und Kosten bereitet, die nur teilweise vom Gesundheitswesen übernommen werden. Sie braucht Hilfe.

Alleinerziehende Mutter mit drei Kindern droht Zwangsäumung

Eine Frau lebt mit den drei minderjährigen Kindern in einer alten, kleinen und muffigen Wohnung. Sie ist alleinerziehend. Ihr Ex-Mann konnte nur unzureichend für seine Familie sorgen und hat seine Frau und die Kinder schließlich sogar ganz verlassen. Die Frau muss sich nun alleine mit den drei Kindern durchs Leben schlagen. Sie findet immer nur prekäre und befristete Arbeiten. Wegen der vielen Mietrückstände droht ihr nun die Zwangsäumung.

Familienvater verliert wegen Corona Arbeit und ist verzweifelt

Ein Mann ist Anfang des Jahres mit seinen Eltern und seinen 4 Kindern umgezogen. Sein Vater ist krank und auf fremde Hilfe angewiesen, eine seiner Töchter hat das Down-Syndrom. Zu Beginn hatte er noch eine befristete Anstellung im Gastgewerbe, doch wegen Corona hat er Anfang März seine Arbeit verloren. In den vergangenen Monaten hielt er sich und seine große Familie mit dem Geld aus der Lohnausgleichskasse und geringen Beiträgen vom Sozialsprengel über Wasser. Nun ist die Lage mehr als problematisch.

Durch Corona arbeitslos und arm

Der befristete Arbeitsvertrag eines Mannes wurde wegen der Corona-Krise im April nicht verlängert. Er erhält eine Arbeitslosenunterstützung in Höhe von 115 Euro und kann diese schwierigen Monate nur überbrücken, weil er kleine Ersparnisse hat. Er verkauft alles, was er kann, er bekommt Essenspakete geschenkt und sucht beim Sozialsprengel um Hilfe an. Dort allerdings wird ihm nur einen sehr kleinen Beitrag gewährt, weil bei der Berechnung das Einkommen der Vormonate mitberechnet wird. Er braucht finanzielle Hilfe, um die Miete und Lebensmittel bezahlen zu können.

Corona-Krise und gesundheitliche Probleme

Eine Frau hat eine sehr schwierige Trennung hinter sich, die ihr psychisch schwer zugesetzt hat, dann kommen auch noch große gesundheitliche Probleme hinzu. Sie kann deswegen für längere Zeit nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen. Aber sie ist stark und gibt nicht auf: Ihre gesundheitliche Situation stabilisiert sich, sie arbeitet wieder. Doch dann stellt Corona plötzlich wieder ihr ganzes Leben auf den Kopf: Ihre Arbeitszeit wird reduziert, ihr Gehalt reicht nicht mehr. Sie ist nicht mehr in der Lage, die Lebenshaltungskosten und die immer noch hohen Gesundheitsausgaben alleine zu stemmen.

Dank der vielen Spenden konnten wir gemeinsam helfen, die Existenz der Betroffenen wiederaufzubauen und die finanzielle Belastung zu lindern.



5.3 Anzahl der Fälle 2007-2020

Vielen Familien und Einzelpersonen hat „Südtirol hilft“ in den vergangenen Jahren unter die Arme gegriffen. Seit der Gründung der Organisation im Dezember 2006 sind die Summe der Hilfsgelder sowie die Anzahl der unterstützten Notfälle stark angestiegen.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der unterstützten Fälle	38	61	70	112	103	158	146	151	163	267	223	246	336	584